3) Schule und Leben

A) Erörterung

**Lebenswichtige Bücher**

B B

Thema!

B

R

S B

R

S

R R A

R

S

S

Wie wir wissen, ist es sehr wichtig Bücher zu lesen, damit wir uns weiterbilden können und uns ein Allgemeinwissen über vielfältige Themen schaffen können. Manche von uns lieben es zu lesen und beschäftigen sich auch in ihrer Freizeit mit zahlreichen Büchern, aber leider gibt es auch Menschen, die nicht so gerne lesen beziehungsweise sehr selten lesen. Diejenigen die nicht so gerne lesen, können zumindest anfangen täglich ca.10 Seiten zu lesen. Einerseits würde man für 10 Seiten nur wenig Zeit investieren und anderseits würde man seine eigene Persönlichkeit und sein Wissen immer verbessern. Je mehr Wissen desto bessere Noten in der Schule und desto erfolgreicher wird man im Leben.

Eigentlich ist es egal, welches Buch man liest, doch es ist wichtig, dass man zumindest einmal im Leben „Sofies Welt“ von Jostein Gaarder und „Die illustrierte kurze Geschichte der Zeit“ von Stephen Hawking gelesen hat. Denn in diesen zwei Meisterwerken lernt man viel mehr im Vergleich zu anderen Büchern. In dem Buch „Sofies Welt“ lernt man viel über Philosophie. Die Art und Weise, wie der Autor Jostein Gaarder komplexe philosophische Ideen in eine fesselnde Erzählung eingebracht hat, verdient höchstes Lob und Respekt. Dieses Buch bringt die Menschheit nicht nur zum Nachdenken, sondern bietet auch eine unterhaltsame und zugängliche Einführung in die Welt der Philosophie.

 Das Buch „Die illustrierte kurze Geschichte der Zeit“ ist ebenso empfehlenswert, da Stephen Hawking von den einfachsten Konzepten bis hin zu den tiefsten Geheimnissen des Universums berichtet. Er erklärt, wie sich unser Verständnis von Raum und Zeit entwickelt hat und wie diese Konzepte die Geschichte beeinflusst haben. Außerdem sind die beiden Bücher deshalb für unser Leben wichtig, weil sie uns helfen können, historische Ereignisse besser zu verstehen, da sie uns die Denkweise und die Ideen hinter ihnen nahebringen. Auch in der Schule sollen diese Bücher im Unterricht verwendet werden, da die ganze Klasse von den Büchern profitieren würde. Das Buch von Stephen Hawking „Die illustrierte kurze Geschichte der Zeit“ bezieht sich auf schulische Unterrichtsfächer wie Physik, Mathematik, Informatik, Deutsch und Philosophie. Physik deswegen, weil das ganze Buch ist hauptsächlich physikalische Themen behandelt, es werden Gesetze und Theorien erklärt. Mathematik deswegen, weil es um Berechnungen und Analysen im Buch geht. Zum Beispiel Newtons Werk „Philosophiae naturalis principia mathematica“ auf der Seite 7. Es wird erwähnt, dass Newton nicht nur eine Theorie der Bewegung von Körpern in Raum und Zeit entwarf, sondern auch das komplizierte mathematische Instrumentarium, das zur Analyse dieser Bewegungen erforderlich war, entwickelte. Als nächster Punkt Informatik, weil Quantenmechanik könnte man mit Quantencomputer in Verbindung bringen. Warum kann man durch das Buch Philosophie einbeziehen? Im Kapitel 4 - Die Unschärferelation - gibt es Überlegungen wegen des Determinismus-Problems. Die Unschärferelation wirft somit nicht nur physikalische, sondern auch tiefgründige philosophische Fragen auf. Eine solche Frage wäre, ob wir wirklich alleine im Universum sind.

Das hat damit nichts zu tun.

Warum auch Psychologie?

S
R

A

R

B
R R S

R

R

G
R

B

Sinn

Das zweite Buch „Sofies Welt“ bezieht sich auf Schulfächer wie Geschichte, Philosophie, Deutsch und Biologie. Geschichte und Philosophie deswegen, weil man über verschiedene Berühmtheiten wie Immanuel Kant, Descartes, Aristoteles, Darwin und vieles mehr lernt: Von wann bis wann sie gelebt haben, was sie gemacht haben, was für ein Einfluss sie auf die Menschheit hatten. Ein berühmtes Zitat von Descartes lautet „Ich denke, also bin ich“. Mit dieser Aussage meint er, man ist genau das, was man denkt. Das Zitat ist auf Seite 364 zu finden. Da Darwins Evolutionstheorie ein biologisches Thema behandelt, passt dieses Buch auch zum Biologie-Unterricht.

Meiner Meinung nach sollen diese Bücher wirklich gelesen werden, da sie sehr informativ und leicht zu verstehen sind. Wenn man mich fragen würde, welches Buch mir besser gefallen hat, könnte ich keine konkrete Antwort geben, da ich beide faszinierend fand.

B) Zusammenfassung

**Unsere Vorstellung vom Universum**

Im ersten Kapitel „Die kurze Geschichte der Zeit“ von Stephen Hawking geht es um die Vorstellung des Universums. Früher glaubte man, die Erde sei eine flache Scheibe. Doch 340 v. Chr. kam der griechische Philosoph Aristoteles mit zwei guten Argumenten, dass die Erde keine flache Scheibe, sondern eine Kugel sei. Bei der ersten Argumentation geht es um die Mondfinsternis. Der zweite Grund ist wegen der Lage des Polarsterns. Im 2. Jahrhundert n. Chr. behauptete Ptolemäus, dass die Erde im Mittelpunkt steht (geozentrisches Weltbild). Später im Jahr 1514 stellte Nikolaus Kopernikus seine These vor, dass die Sonne im Mittelpunkt stehe, um den sich die Erde und die Planeten in kreisförmigen Umlaufbahnen bewegten (heliozentrisches Weltbild). Erst 1609 wurde das Aristotelisch- Ptolemäisches Modell endgültig widerlegt nachdem Galileo Galilei mit einem Fernrohr den Nachthimmel beobachtete.

Auch Newton spielt in diesem Kapitel eine signifikante Rolle. Er veröffentlichte 1687 das Werk „Philosophiae naturalis principia mathematica“. Dort entwarf er eine Theorie der Bewegung von Körpern in Raum und Zeit und entwickelte auch das komplizierte mathematische Instrumentarium, das zur Analyse dieser Bewegungen erforderlich war. Im Weiteren wird auch die Gravitationskraft Newtons erwähnt, dass Körper sich mit einer Kraft anziehen, die zu ihrer Masse proportional und zum Quadrat der Entfernung zwischen ihnen umgekehrt proportional ist.

Heinrich Olbers meint, dass wenn das Universum unendlich und statisch wäre, jede Blicklinie an einem Stern enden würde, sodass der Nachthimmel hell wie die Sonne wäre.

Sinn

R

R

R

R
Sinn

Gegen Ende des Kapitels wird auch erwähnt, dass das Universum aus zwei Teiltheorien besteht, nämlich aus der allgemeinen Relativitätstheorie und der Quantenmechanik. Mit der Allgemeinen Relativitätstheorie wird die Schwerkraft und der Aufbau des Universums im Großen beschrieben. Die Quantenmechanik hingegen beschäftigt sich mit Erscheinungen in Bereichen von außerordentlich geringer Ausdehnung wie etwa einem Millionstel Millionstel Zentimeter. Wenn man will, dass die beiden Theorien zugleich gelten, bräuchte man eine Quantentheorie der Gravitation, da sich die Theorien widersprechen und nur eine stimmen kann.

Inhaltliche Schwächen und viele Fehler!

Genügend!